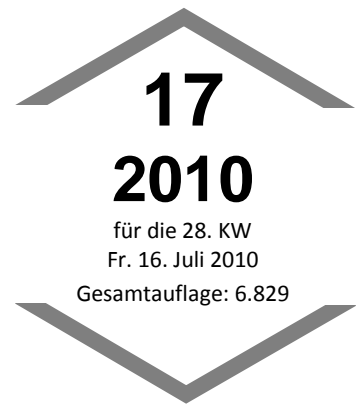


Bienen@Imkerei

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)



17

2010

für die 28. KW
Fr. 16. Juli 2010

Gesamtauflage: 6.829

Varroabefall bestimmen und Schadschwellen beachten!

(rb) Vor allem eine Lehre sollte aus den für viele überraschend eingetretenen Völkerverlusten des vorigen Herbstes gezogen werden: nur wer die Befallsentwicklung seiner Völker regelmäßig kontrolliert, kann einem außerordentlich starkem Befallsanstieg aufgrund ungünstiger Witterung oder starker Re-invasion rechtzeitig entgegen treten. Trotz effektiver Varroa Bekämpfung während der Tracht (z.B. durch Brutentnahme und Fangwabe) oder eine Sommerbehandlung mit Ameisensäure oder Thymol unmittelbar nach Abschluss der Honigernte kann es unter Umständen im August/September erneut zu kritischen Befallswerten kommen. Wer diese frühzeitig erkennt, kann handeln; wer sich in Sicherheit wiegt, hat schnell verloren!

Eine einfache und weit verbreit-

tete Methode besteht in der Kontrolle des natürlichen Milbentotenfalls auf Bodeneinlagen. Diese sollten möglichst den gesamten Bodenbereich abdecken und müssen durch ein Gitter vor dem Reinigen durch Bienen geschützt werden. Sinnvoll ist ein mehrfaches Auszählen aller dunklen Milben im Abstand weniger Tage, damit diese nicht durch zu viel Gemüll verdeckt oder durch Wachsmotten, Ameisen oder Ohrenkneifer entfernt werden. Bei einem durchschnittlichen Abfall von weniger als 5 Milben/Tag besteht bis auf weiteres keine Gefahr; bei mehr als 10 Milben/Tag muss schleunigst behandelt werden. Diese Werte gelten für normal starke Völker im Zeitraum von Juli bis September, soweit noch eine deutliche Bruttätigkeit gegeben ist.

Eine zuverlässigere Befallsbeur-

Der nächste Infobrief erscheint
in 1 Woche
Freitag, den 23. Juli 2010.

teilung erreicht man durch das Auswaschen einer kleinen Bienenprobe. Hierzu schüttelt man Bienen aus dem Honigraum oder von einer Futterwabe aus der oberen Zarge auf die Deckelfolie, faltet diese zusammen und füllt mindestens 30 g in einen verschraubbaren Becher oder ein Honigglas. Nach dem Abtöten durch Einfrieren wiegt man die Probe (einfache Briefwaage) und überschüttet sie mit Wasser, in das man einen Tropfen Spülmittel gibt. Nach kurzem Schütteln lässt man die Bienen mindestens 15 Minuten in dem Seifenwasser stehen, schüttelt dann erneut kräftig durch und schüttet anschließend alles auf ein Honigdoppelsieb. Durch einen kräftigen Wasserstrahl werden alle Milben ins Feinsieb gerissen und können nach Ausschlagen auf eine helle Unterla-

Impressum

Redaktion: Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Friedgard Schaper (fs) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtdredaktion wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0

Fax 0671-92896-101

poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662

Fax 0251-2376-551

imkerei@lwk.nrw.de

www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352

Fax 0931/9801-350

poststelle@lwg.bayern.de

www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0

Fax 06422 9406 33

bieneninstitut@llh.hessen.de

www.bieneninstitut-kirchhain.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

ge sicher und schnell gezählt werden. Als Ergebnis vermerkt man sich, wie viele Milben je 10 g Bienen (dies entspricht etwa 100 Bienen und damit dem prozentualen Befall) gefunden wurden.

Da diese Methode den relativen Befall bestimmt, gibt sie unabhängig von der Stärke des Volkes, unmittelbar Auskunft über die Varroa-Gefährdung. Sie wird daher auch im Deutschen Bienenmonitoring und bei der Auslese widerstandsfähiger Bienen als zuverlässiger Befallsindikator eingesetzt. Im Juli muss der Befall der erwachsenen Bienen unter 1 %, im August unter 2 % und im September unter 3 % liegen, damit es nicht zu negativen Auswirkungen auf die Überwinterungsfähigkeit der Völker kommt. Anhand dieser Werte kann jeder Imker kurzfristig überprüfen, ob seine Völker gesund sind und durchgeführte Behandlungsmaßnahmen die

erwartete Wirksamkeit erzielt haben.

Nur so kann man Völkerverluste durch Varroa zuverlässig verhindern und zugleich den Einsatz chemischer Behandlungsmittel auf ein Mindestmaß begrenzen. Wer so verfährt, lernt die Unterschiede zwischen einzelnen Völkern, Standorten und Jahren kennen und wird umso zufriedener sein, wenn er dank guter Völkerführung und der Vermehrung widerstandsfähiger Bienen oftmals ganz auf Medikamente verzichten kann!

*(Kontakt zum Autor:
Ralph.Buechler@llh.hessen.de)*

Veranstaltungshinweise

Honig: Entstehung, Ernte und Bearbeitung

Termin: Freitag, 20.08.2010, 14:30 - 20:30 Uhr

Ort: Neustadt/W., DLR Rheinpfalz, Breitenweg, Neustadt-Mußbach

Referent: Dr. Alfred Schulz

Gebühr: 20,00 €

Inhalt: Der Lehrgang vermittelt Grundkenntnisse zur Entstehung, Gewinnung und Vermarktung von Honig. Er dient insbesondere Neuimkern als Sachkundenachweis zur Nutzung der Warenzeichen des D.I.B. i. S. § 4 der Verbandszeichensatzung.

Wellness mit Bienenprodukten

Termin: Freitag, 27.08.2010, 9:00 - 16:00 Uhr

Ort: Mayen, Fachzentrum Bienen und Imkerei

Referent: Dr. Annette Schroeder, Hohenheim

Gebühr: 45,00 €

Inhalt: Bienenprodukte als Haus- und Heilmittel und in der Kosmetik. Auf einfache Weise werden kosmetische Präparate wie Cremes, Bäder oder Haarpflegemittel hergestellt. (Selbst gemachte Produkte werden mit nach Hause genommen.)

Waagstockdaten vom 16. Juli 2010

Differenz zur Vorwoche

PLZ	Woche bis ...	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28
		Fr 25.06.	Fr 02.07.	Fr 09.07.	Fr 16.07.
40882	Ratingen	1.300	9.800	4.000	500
41748	Viersen	18.700	23.500	15.900	900
42555	Velbert	9.700	19.300	12.300	3.500
45259	Essen-Heisingen	2.800	15.000	5.000	2.000
47829	Krefeld	12.000	25.000	8.500	1.000
52156	Monschau	18.100	20.500	15.700	10.600
53520	Schuld	4.600	12.500	12.000	-2.430
53804	Much	7.700	19.700	8.500	6.000
53881	Euskirchen	3.600	11.600	5.400	-800
54293	Trier-Biewer	10.200	20.900	11.300	-2.000
54318	Mertesdorf	11.600	18.800	14.500	600

54344	Kenn	5.200	12.800	5.000	1.200
54439	Saarburg	10.800	20.100	10.200	3.400
54451	Irsch/Saar	12.000	29.200	11.900	1.700
54455	Serrig	9.700	20.100	6.900	3.100
54528	Salmtal-Dörbach	10.700	19.000	5.400	400
54538	Bausendorf	16.100	22.000	6.000	1.500
54597	Roth	23.500	30.000	32.000	18.200
54636	Seffern	4.600	11.200	4.700	3.000
54662	Speicher	1.800	5.400	4.900	900
55413	Weiler	6.700	11.000	7.900	-1.200
55469	Klosterkumbd	1.000	16.800	6.000	6.200
55606	Kirn/Nahe	6.800	14.400	3.400	1.000
55743	Idar-Oberstein	6.300	14.900	10.300	2.800
56077	Koblenz-Arzheim	8.600	21.000	11.400	7.900
56170	Bendorf 1	-1.300	2.700	1.800	-500
56332	Lehmen	200	14.650	8.300	1.050
56589	Niederbreitbach	-3.500	8.200	3.400	-2.500
56766	Ulmen	-3.900	28.500	29.400	5.500
56814	Greimersburg	3.400	22.200	6.500	-500
57368	Altenhudem	10.700	10.000	8.500	11.500
57586	Weitefeld	11.100	12.000	9.000	6.800
57587	Birken-Honigsessen	2.500	4.500	7.000	10.000
59609	Anröchte	1.500		4.500	1.500
59846	Sundern	9.000	8.000	6.500	3.000
59889	Eslohe/Herhagen	10.000	14.700	9.800	11.500
66453	Gersheim	2.000	6.500	2.500	2.300
66606	St. Wendel	-200	5.500	3.300	1.000
66679	Losheim am See	2.900	17.100	8.300	0
66687	Wadern	4.100	12.100	9.800	1.800
66862	Kindsbach	500	3.600	7.400	1.400
66919	Weselberg		18.000	16.000	1.900
66976	Rodalben	0	10.700	19.600	500
66994	Dahn	11.800	22.600	12.500	500
57612	Giesenhausen	-200	12.600	300	5.800
67105	Schifferstadt	2.200	5.300	1.400	-800
67435	Neustadt/Weinstraße	2.700	7.600	12.300	-1.600
76359	Marxzell	1.900	14.100	600	800
76829	Landau	1.000	11.400	1.000	1.600
	Mittelwert (gerundet)	6.000	14.900	8.700	2.800

Wenn Sie den Infobrief mit unserem *TrachtNet* finanziell unterstützen wollen, können Sie dies über die folgende Bankverbindung tun. Wir würden uns freuen.

Konto 18 333
 Kreissparkasse Mayen
 BLZ 576 500 10
Kennwort "TrachtNet"